

Begeisterung für Basketball

Wie die Anne-Frank-Schule zu modernen Sportrollstühlen kam

Den Anstoß gab die *abseits*. Vor drei Jahren las die Physiotherapeutin Dorothea Rolf-Gebbe in unserer Straßenzeitung einen Bericht über die Osnabrückerin Lena Knippelmeyer, die Nationalspielerin im Rollstuhl-Basketball ist. Und dann kam diese Geschichte ins Rollen.

Rollstuhl-Basketball wird auch an der Anne-Frank-Schule an der Knollstraße in Osnabrück gespielt. Sie ist eine Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung. Dort arbeitet Dorothea Rolf-Gebbe. Sie und ihre Kolleg:innen hatten festgestellt, dass die Sportrollstühle ihrer Schule schon einige Jahrzehnte alt waren, schwergängig und teils kaputt.

Der Beitrag über Lena Knippelmeyer in der *abseits* beflügelte den Wunsch des Kollegiums nach modernen Sportrollstühlen. Es gründete sich eine Arbeitsgemeinschaft, die mit Eltern und dem Förderverein der Schule um Unterstützung warb. Die Friedel & Gisela Bohnenkamp-Stiftung, die „Allianz für die Jugend Nordwest“ (Allianz Stiftung), der Lions Club Bad Essen Lea Wiehengebirge, der Lions Club Leonia Osnabrück-Nord, die ProTectum-Prüftec Gesellschaft, die Moverdrive UG, das Blond Eventmarketing und Einzelpersonen förderten das Projekt: 32.720 Euro kamen zusammen – genug für die erwünschten 15 Sportrollstühle.

Es entstanden Kontakte zu dem Trainer Dennis Nohl vom Rollstuhl-Sportclub (RSC Osnabrück) und zu Lena Knippelmeyer. Die Nationalspielerin, der Sportlehrer Ruven Lindemann, der pädagogische Mitarbeiter Lukas Berlekamp und die Schüler:in-

nen testeten Rollstühle verschiedener Hersteller. Die Wahl fiel auf das Modell „Multi-sport“ von der Firma Ottobock, und die 15 Exemplare wurden über die „Kunststoffbude“ (Kunststofftechnik für Orthopädie und Sanitätshäuser) in Georgsmarienhütte angeschafft. Als die Anne-Frank-Schule sie den Projektförderern vorstellte, freute sich Schülersprecherin Ceylan Ismailowski über die Möglichkeit, jetzt auch mit Erfolg an Turnieren teilnehmen zu können.

Und es begann noch eine weitere Entwicklung. Das Projekt belebte die Zusammenarbeit mit dem Rollstuhl-Sportclub (RSC Osnabrück, www.rsc-os.de), Schüler:innen erschließt sich dort ein neues Freizeitangebot und der RSC gewinnt neue Mitglieder. Trainiert wird an Dienstagabenden in der Sporthalle am Goethering.

Das Besondere am Rollstuhl-Basketball beschreibt Sportlehrer Ruven Lindemann so: „Rollstuhlfahrer werden nicht stigmatisiert und auf einen Rollstuhl reduziert – der Rollstuhl ist dann ein Sportgerät und kein Mittel, um eine Behinderung auszugleichen.“ Und er weist darauf hin, dass dieser Sport integrativ ist: „Menschen mit und ohne Behinderungen können miteinander Rollstuhl-Basketball spielen.“



Dynamisch durch die Halle: Die neuen Sportrollstühle der Anne-Frank-Schule sind im Einsatz.

...schöne Postkarten,
Geschenkartikel, Schmuck
und noch viele weitere tolle
Dinge gibt es zu entdecken bei:

die Möllering 

Redlingerstraße 2 ☺ 49074 Osnabrück
Montag - Samstag 10⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr ☺ www.diemoellering.de

„MANCHE MENSCHEN
SIND ENGEL.
MANCHE DAVON
WISSEN ES GAR NICHT.“



Lena Knippelmeyer ist für die Anne-Frank-Schule zu einem wichtigen Bindeglied geworden, wie Ruven Lindemann berichtet: „Sie steht uns mit Rat und Tat zur Seite.“

TEXT UND FOTO: JANN WEBER